

# weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

## ? Weiterbildung- republik

Auf dem Weg in die  
Weiterbildungsrepublik?  
Staatssekretärin Leonie Gebers  
im Gespräch

Meine Bildungsplattformen?  
Wie »Mein Bildungsraum« und  
»mein NOW« die Weiterbildung  
verändern (wollen)

Weiterbildungsrepublik  
ganzheitlich?  
Allgemeine WB und EB in der  
Weiterbildungsrepublik

AUSGABE 2 — 2024

E-Journal Einzelbeitrag

## Weiterbildungsrepublik

### Stichwort

aus: Weiterbildungsrepublik (WBDIE2402W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 12 - 13

DOI: 10.3278/WBDIE2402W003

"Weiterbildungsrepublik" ist ein Begriff der politischen Rhetorik, der im Kontext der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) an Bedeutung gewonnen hat. Er beschreibt eine Gesellschaft mit hoher Weiterbildungsaktivität in einem förderlichen staatlichen und privaten Umfeld, das eine ausgeprägte "Weiterbildungskultur" aufweist. Dr. Peter Brandt erläutert in seinem Beitrag die Entstehungsgeschichte des Begriffs und den damit verbundenen politischen Gestaltungswillen. Er beleuchtet die Zukunftsvisionen, die die beteiligten Akteure leiten. Ob diese Zukunftsbilder ausreichend in Einklang gebracht werden können, bleibt eine offene Frage. Die tatsächliche Umsetzung und Wirksamkeit des Konzepts "Weiterbildungsrepublik" bedarf weiterer Untersuchung und Diskussion.

Schlagworte: Weiterbildungsrepublik

Zitiervorschlag: Brandt, P. (2024). Weiterbildungsrepublik:

Stichwort. weiter bilden, 31(2), 12-13. Bielefeld: wbv Publikation.

<https://doi.org/10.3278/WBDIE2402W003>

# Stichwort

## Weiterbildungsrepublik

PETER BRANDT



DR. PETER BRANDT

ist Leiter der Abteilung Wissenstransfer  
am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung –  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) e.V.

brandt@die-bonn.de

»Weiterbildungsrepublik« ist ein Begriff der politischen Rhetorik, der besondere Konjunktur im Umfeld der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) erfährt. Diese will »Deutschland zur Weiterbildungsrepublik machen«<sup>1</sup> – so die gemeinsame Erklärung der beiden zuständigen Bundesministerien BMAS und BMBF zur Ersten Nationalen Weiterbildungskonferenz (NWK) am 14./15.11.2023 (*weiter bilden* berichtete). Dort wurde das Publikum befragt, wo aus seiner Sicht der größte Handlungsbedarf auf dem Weg zur Weiterbildungsrepublik liege. Die Teilnehmenden votierten dabei in Freitextfeldern für zahlreiche Begriffe, darunter besonders häufig »Bildungszeit«, »Beratung«, »Mindset«, »Transparenz« oder auch »Weiterbildungskultur«. Das zeigt, dass hier auch Themen assoziiert wurden, die jenseits staatlicher Gestaltungsmacht liegen bzw. über Gesetze und Verordnungen kaum beeinflussbar sind. Wer »Weiterbildungsrepublik« sagt, meint offenbar eine besonders weiterbildungsaktive Gesellschaft in einem besonders weiterbildungsfreundlichen und unterstützenden staatlichen und privaten Umfeld (»Weiterbildungskultur«).

Die genauen Ursprünge des Terminus »Weiterbildungsrepublik« sind unklar. Vermutlich handelt es sich bei der Wortschöpfung um eine Antwort auf die »Bildungsrepublik Deutschland«, die die damalige Kanzlerin Angela Merkel in einer Rede zum 60. Geburtstag der sozialen Marktwirtschaft im Jahr 2008 »ausgerufen« hatte. In Internetrecherchen zeigt sich eine hohe Verknüpfung des Begriffs zu Verlautbarungen und Reden des BMAS aus dem Jahr 2021. Belege sind z. B. die Seite »Fragen und Antworten zur Weiterbildungsrepublik« vom 5. Mai 2021 oder die Rede von Bundesminister Hubertus Heil anlässlich seiner Vorstellung als Minister am 6. Dezember 2021. Der Begriff »Weiterbildungsrepublik Deutschland« ist Heils Antwort auf den Wandel der Arbeitswelt. Die Rezeption des Begriffs im Kontext der NWK zeigt, dass er auch im Verantwortungsbereich der Bundesbildungsministerin – also über Parteigrenzen hinweg – akzeptiert ist. Der Begriff wird auch von anderen Akteuren aufgegriffen, etwa um ein Framing der eigenen Arbeit vorzunehmen (z. B. Bitkom, 2022).

Der mit dem Begriff verbundene politische Gestaltungswille schlug und schlägt sich in Gesetzes- und Programmvorhaben nieder, auf Bundesebene z. B. so:

- Gleich fünf Gesetze aus dem BMAS verbesserten die Förderung der Weiterbildung von Arbeitnehmer\*innen und Bürgergeldbeziehenden bzw. die Gestaltung von Weiterbildung in Unternehmen: das Qualifizierungschancengesetz von 2019 mit Rechtsanspruch auf Weiterbil-

<sup>1</sup> [www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/2023/erste-nationale-weiterbildungskonferenz.html](http://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/2023/erste-nationale-weiterbildungskonferenz.html)

# Weiterbildungsrepublik



dungsberatung, das 2020 verabschiedete Arbeit-von-morgen-Gesetz, das Beschäftigungssicherungsgesetz 2021, sowie 2023 das Bürgergeld- und das Aus- und Weiterbildungsgesetz.

- Zum »Berufsbildungsvalidierungs- und Digitalisierungsgesetz« liegt aktuell ein Gesetzentwurf vor, der Fragen der Kompetenzanerkennung und der Teilqualifikationen behandelt (s. den Beitrag von Noack in diesem Heft).
- In Programmen förder(te)n das BMAS den Aufbau von Weiterbildungsverbänden und das BMBF die Qualifizierung von Weiterbildungsmentor\*innen in Betrieben (s. die Beiträge von Warnhoff, Dabrowski & Müller-Greifenberg sowie von Körfer & Winkler in diesem Heft).
- Als Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie des Bundes wurden eine Nationale Online-Weiterbildungsplattform »mein NOW« durch BMAS und Bundesagentur für Arbeit aufgesetzt und die Vernetzungsinfrastruktur »mein Bildungsraum« des BMBF in eine Testphase gebracht (s. den Beitrag von Brandt & Al-Baghdadi in diesem Heft). Im Programm INVITE werden Projekte gefördert, die plattformbezogene technologische Entwicklungen erzeugen.
- Im Kontext der OER-Strategie des Bundes sind verschiedene Förderlinien zu Open Educational Resources aktiv.

Aber nicht nur arbeitsmarkt- und plattformbezogene Initiativen gehören in das Begriffsfeld der nws-»Weiterbildungsrepublik«:

- Die Bundesregierung hat sich im Rahmen der EU-2030-Strategie das Ziel gesetzt, die Weiterbildungsbeteiligung auf einen Wert von 65 Prozent zu steigern. Hierzu fehlen noch sieben Prozentpunkte, nachdem die Quote nach rasantem Anstieg von 42 Prozent im Jahr 2010 auf 60 im Jahr 2020 gestiegen war und nun wieder leicht rückläufig ist (BMBF, 2024).
- Mit der »Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung« (2016–2026) setzen sich Bund, Länder und Partner dafür ein, die Grundbildung in Deutschland zu verbessern. Zuletzt wurde eine Förderlinie zu »Grundbildungspfaden« lanciert.
- Zusammen mit dem Bundesfinanzministerium verfolgt das BMBF seit 2023 die »Initiative Finanzielle Bildung«, die auch in die Erwachsenenbildung hineinreicht.
- Das Demokratiefördergesetz, das u. a. die Planungssicherheit von Demokratieprojekten erhöhen soll, wurde im März 2023 vom Bundestag in erster Lesung beraten und wird seither kontrovers diskutiert.

Neben der Bundesebene ist die Governance von Weiterbildung Aufgabe von EU, Ländern, Kommunen, Sozialpartnern und Trägern. Neben Struktur- und Förderpolitiken prägen offene Koordinierungsprozesse das Bild. Die Vielfalt der Akteure und Zuständigkeiten gilt als Kernmerkmal, aber zunehmend auch als ein Hauptproblem der Strategiefähigkeit der deutschen Weiterbildung (OECD, 2021). Das wirft die Frage auf, wieviel »ordnende Hand« der Weg zur »Weiterbildungsrepublik« erfordert.

Die nws geht hier einen pragmatischen Weg, indem sie »Weiterbildungsrepublik« einerseits mit konkreten Gesetzes- und Programmvorhaben assoziiert, andererseits aber auch weiterbildungskulturelle Veränderungen anregt, die sich ihrem unmittelbaren Verantwortungsbereich entziehen. Die Botschaft: Damit Deutschland zur »Weiterbildungsrepublik« wird, braucht es nicht nur Staat, sondern auch ein lebendiges Gemeinwesen, in dem viele eingeladen sind, ihren Beitrag zu leisten.

Welche Zukunftsbilder dabei für die Akteure leitend sind, und ob diese hinreichend zur Deckung zu bringen sind, bleibt noch offen. Die nws stellt mit dem Format der Weiterbildungskonferenzen hierzu einen hilfreichen und notwendigen Austauschraum zur Verfügung. Der nws wäre zu wünschen, dass die für 2025 geplante 2. NWK aus dem eingangs erwähnten – recht disparaten – Assoziationsfeld gemeinsam geteilte Prioritäten destillieren könnte. Das wäre ein Wegweiser in die »Weiterbildungsrepublik«.



Bitkom (2022). *Deutschlands Weg zur Weiterbildungsrepublik*. [www.bitkom.org/sites/main/files/2022-02/220118-Positionspapier-Deutschlands Weg zur Weiterbildungsrepublik.pdf](http://www.bitkom.org/sites/main/files/2022-02/220118-Positionspapier-Deutschlands_Weg_zur_Weiterbildungsrepublik.pdf)

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2024). *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2022. Ergebnisse des Adult Education Survey – AES Trendbericht*. [www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/1/26667\\_AES-Trendbericht\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](http://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/1/26667_AES-Trendbericht_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

OECD (2021). *Continuing Education and Training in Germany, Getting Skills Right*. [www.oecd-ilibrary.org/employment/continuing-education-and-training-in-germany\\_1f552468-en](http://www.oecd-ilibrary.org/employment/continuing-education-and-training-in-germany_1f552468-en)